

P462

# PETITION: Tramerneuerung Linie 15 Bruderholz

an den Regierungsrat und den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt.

## Keine Aufhebung (Tramhaltestelle Airolostrasse)

## Keine Verschiebung (Tramhaltestellen Bruderholz und Lerchenstrasse).

### Ausgangslage:

Aufgrund des Behindertengleichstellungsgesetzes planen das Baudepartement Basel-Stadt und die BVB eine Veränderung diverser Tramhaltestellen. Die Argumente und Wünsche der Quartierbevölkerung und des Neutralen Quartiervereins Bruderholz wurden dabei nicht berücksichtigt. Ein konsensualer Einbezug der Betroffenen würde die Realisierung beschleunigen.

Derzeit liegt das Planungsgesuch der BVB beim Bundesamt für Verkehr (BAV) zur Genehmigung auf. Dagegen wurden 50 Einsprachen eingereicht. Bei einer Umfrage der Quartierbevölkerung mit 137 Antworten empfehlen 75.2 % eine Projektüberarbeitung.

### Begründung:

#### Haltestelle Bruderholz:

Begradigung der Schienen am bestehenden Standort ohne Aufhebung der Parkplätze vor der Kirche und dem Cafe. (Siehe Plan auf der Rückseite)

#### Haltestelle Airolostrasse

Zahlreiche in ihrer Bewegung eingeschränkte Personen sind auf diese Haltestelle angewiesen. (Rollatoren, Gehilfen, Kinderwagen etc). Die Haltestelle liegt am wichtigen, direkten Zugang zur Wasserturmpromenade und wird von baselstädtischen Spaziergängern rege genutzt.

#### Haltestelle Lerchenstrasse

Die geplante Verschiebung verunmöglicht gehbehinderten Personden einen Zugang ohne beschwerliche Steigung zum Tram wegen Graben mit Stufenzugang.

Um allfälligen Einwänden entgegenzuwirken, sind diese beiden Haltestellen mit dem Vermerk "Halt auf Verlangen" zu kennzeichnen.

Die unterzeichnenden Personen fordern den Regierungsrat und den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt auf:

1. Sofortiger Rückzug und Ueberarbeitung der beim BAV eingereichten Pläne.
2. Der unter Punkt 3.5 des Ratschlags 18.0411.01 behauptete Einbezug und Workshop mit Interessenvertretern des Quartiers fand nicht statt und ist nachzuholen.
3. Die stichhaltigen Argumente der betroffenen Quartierbevölkerung sind angemessen zu berücksichtigen.

Name / Vorname	Adresse	Plz / Ort	Unterschrift
----------------	---------	-----------	--------------


Bitte einsenden bis 25. Februar 2023 an **NEUTRALER QUARTIERVEREIN BRUDERHOLZ**  
Bruderholzallee 169, 4059 Basel oder Mail an [info@bruderholz.org](mailto:info@bruderholz.org).

Petitionen können von allen Personen unabhängig von Alter, Nationalität und Wohnort unterschrieben werden.

## Alternativer Vorschlag des Vorstandes des Neutralen Quartiervereins Bruderholz

### Anpassung statt Verschiebung der Tramhaltestelle „Bruderholz“

Der durch den NQB bei der Regierung im Juni 2021 eingereichte Vorschlag zur Beibehaltung der Haltestelle am bisherigen Ort, kann durch vertretbare, bauliche Massnahmen i. S. des Behindertengleichstellungsgesetzes problemlos umgesetzt werden:

- Begradigung der Gleise (siehe Skizze) allenfalls bei gleichzeitiger
- Absenkung der Gleise (dadurch kann der gesamte Platz sein bisheriges Niveau behalten)

Diese Variante ist praktikabel, kundenfreundlich und kostengünstig. Sie ist zudem ohne grosse Veränderung des Platzes rasch und effizient realisierbar.

Es gibt keinen sachlichen Grund, die Endhaltestelle der Linien 15/16 zu verschieben. Die BVB kann auch keine stichhaltigen Argumente dazu aufführen.

Ausserdem wird mit der Beibehaltung der bestehenden Haltestelle an diesem Ort der Charakter des Dorfplatzes mit Optiker, Coiffeur, Café mit Aussenbestuhlung und Apotheke gewahrt.



Die Beibehaltung der bestehenden Haltestelle am bisherigen Ort entspricht dem Willen der Quartierbevölkerung, haben sich doch bei mehreren Umfragen jeweils rund 75 % der Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers dafür eingesetzt.

Mit dieser sinnvollen, naheliegenden, ökologischen und ökonomischen Lösung entfällt auch die geplante Aufhebung der bestehenden Parkplätze.

Die städteplanerisch geniale Tramlinienführung aus den 1920er Jahren mit den heute noch bestehenden Haltestellen war die Grundlage für die Erschliessung des neuen Wohnquartiers Bruderholz, welches in den nächsten Jahrzehnten weiter zunehmend verdichtet erschlossen auf einen mit genügend und gut zugänglichen Haltestellen ausgebauten ÖV im Sinne des Klimagedankens angewiesen sein wird